

Monheimer Stadtmagazin



Grundsteinlegung:

Zeitkapsel im Fundament der Kulturraffinerie K714 eingelassen



STADTGESPRÄCHE

Das neue
Mon-Guide-Programm



SPORT

Tennis, Fußball und mehr



POLITIK

Besuch bei der Senioren-Union

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Michael Hotopp

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 17

Verbreitete Auflage: 4.675 Exemplare (I/2022)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Das wird ein spannender 26. August in Monheim am Rhein: Das Rhein-Rock-Open-Air geht in seine 14. Runde. Der Verein Rhein-Rock e.V. freut sich, ab 13 Uhr zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf der Baumberger Bürgerwiese begrüßen zu dürfen. Mit 1200 Besucherinnen und Besuchern war das Festival 2022 zum ersten Mal in seiner Geschichte ausverkauft. Die Veranstalter hoffen, dass sich dies 2023 wiederholt. Tickets gibt es auf <https://rhein-rock.de/events/rhein-rock-open-air-2023/>.

Am selben Tag veranstaltet das Mehrgenerationenhaus Monheim von 11 bis 15 Uhr gemeinsam mit der benachbarten SKFM-Kita St. Johannes ein großes Sommerfest rund um die beiden Einrichtungen, verbunden mit einem Trödelmarkt auf dem Parkplatz vor dem Haus der Chancen. Neben vielen Aktionen und Attraktionen für Kinder wird natürlich auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt.

Am Abend schließlich werden in der Altstadt zwei DJs sowohl Oldies als auch Rock, 90er-Musik, Pop und Schlager auflegen. Aus dem Alten Markt wird ein Dancefloor. Die Musik ist nur über die dreikanaligen Silent-Disco-Kopfhörer zu hören, die Musikrichtung wechselt mit der individuellen Kanalauswahl. Die Kopfhörer werden vor Ort gegen ein Pfand von 20 Euro ausgegeben. Tickets gibt es für zehn Euro in der Geschäftsstelle der Monheimer Kulturwerke, online im Ticketshop der Monheimer Kulturwerke sowie an der Abendkasse.

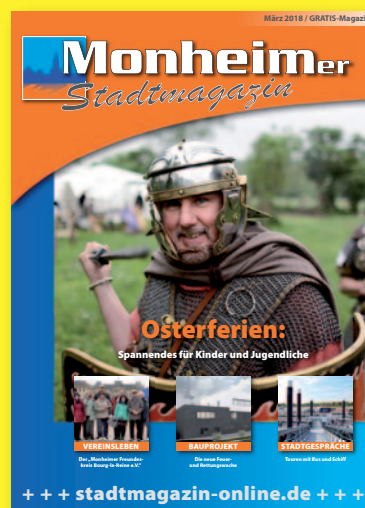
Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April/Mai-Ausgabe: Mittwoch, der 29.03.2023

Deine Gesundheitsvorsorge:
Sauna bei jedem Wetter!

www.monamare.de

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Grundsteinlegung für die Kulturraffinerie K714

In das Fundament für das Großbauwerk wurde eine Zeitkapsel eingelassen



Im künftigen Eingangsbereich durfte bei Würstchen, Bier und Jazzmusik schon jetzt ein bisschen gefeiert werden. Fotos (2): Michael Hotopp

Wenn Menschen – vielleicht in 100 oder auch erst 250 Jahren – ein dann in die Jahre gekommenes Gebäude in allerbesten Monheimer Rheinlage abreißen, um hier für die Zukunft etwas Neues zu errichten, werden sie in dessen Fundament auf eine Zeitkapsel stoßen. Der Inhalt: eine Buchausgabe von Shakespeares Sommernachtstraum, ein Dirigentenstab, ein kleiner Miniatur-Flügel, ein wenig Konfetti und eine Narrenkappe, Tanzschuhe, die Tageszeitung vom 12. Juni 2023, das Programm der Monheimer Kulturwerke aus der Spielzeit 2023/24 und der historische Lageplan einer alten Raffinerie-Anlage aus den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts. Alles Vergangenheit. Die Zukunft beginnt jetzt. Am 12. Juni 2023 wurde der Grundstein für die Monheimer Kulturraffinerie K714 gesetzt und die Zeitkapsel in der Bodenplatte des künftigen Veranstaltungsaals eingelassen.

126 Millionen Euro

Bürgermeister Daniel Zimmermann hob bei der von einem Baustellenfest umrahmten Grundsteinlegung, der viele hundert interessierte Gäste bewohnten, noch einmal die Dimensionen des Gebäudes und die daran geknüpften Erwartungen hervor. Am Ende werde die Kulturraffinerie K714 rund 126 Millionen Euro gekostet haben.

Da sei es klar, dass sie nicht allein mit Veranstaltungen der Stadt und der Monheimer Kulturwerke bespielt werden könne. Sie soll künftig auch für Firmenversammlungen, Tagungen, Weihnachtsfeiern, Messen und andere Events da sein. Zimmermann: „Ich bin mir sicher, dass dieses Angebot angenommen wird. Denn unsere Halle wird in jeglicher Hinsicht perfekt nutzbar und damit auch für Auswärtige hochattraktiv sein. Sie ist binnen Minuten umrüstbar. Die Stühle können per Knopfdruck aus der Halle heraus- und wieder hereingefahren werden. Wir können die Bühne automatisch verkleinern und vergrößern, einen Orchestergraben schaffen oder darüber blitzschnell wieder eine ebene Tanzfläche realisieren.“

In Sachen Multifunktionalität wird dieser Halle in der gesamten Region ihresgleichen suchen. Das gibt es hier sonst einfach nicht – vor allem nicht mit einem solch flexiblen und schnell umrüstbaren Saal. Und wir realisieren dieses Gebäude mit einem wirklich tollen Ambiente und einer tollen Architektur, in perfekter Lage, direkt am Rhein mit Sichtbeziehung zum Wasser – schon beim Blick durch die Fenster.“

2000 Stellplätze

Auch das Parkhaus mit seinen über 2000 Stellplätzen werde dazu beitragen, dass dieses Gebäude vielleicht nicht an 365, aber möglicherweise doch immerhin an 300 Tagen im Jahr genutzt



Beste Aussichten für das heimische Kulturangebot! Die wichtigsten Vorarbeiten sind erledigt, der erfolgreiche Dachausschnitt für den spektakulären Kubus inmitten des historischen Bestandsgebäudes ist auch auf diesem Foto gut zu erkennen. Jetzt wird der Grundstein zur neuen Kulturraffinerie K714 gesetzt.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tim Kögler



Die frisch versenkte Zeitkapsel in der Bodenplatte des neuen Monheimer Kulturbaus.

werde, zeigte sich Monheims Bürgermeister zukunftsicher. „Es ist toll, dass schon zur Grundsteinlegung so viele Menschen gekommen sind. Ich denke, das Interesse und die Neugier an diesem Gebäude sind riesengroß.“

Nutzung ab Februar 2025

Stolz und zufrieden zeigte sich beim Festakt denn auch der Intendant und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke, Martin Witkowski: „Ich freue mich, dass wir hier mit so vielen Menschen gemeinsam etwas entwickeln und mit der Kulturraffinerie K 714 eine solch große Idee verwirklichen können.“ Das multifunktionale Mehrspartenhaus, das bei fortan optimalem

Bauverlauf ab Februar 2025 genutzt werden kann, wird künftig die gesamte Region als neue Spiel- und Kulturstätte bereichern. Der architektonische Clou: Mitten in das mit seiner markanten Klinkerfassade und aufgrund der vor fast 100 Jahren im Betonbau revolutionären Säulentechnik denkmalgeschützte Altgebäude, das der Mineralölwerke Rhenania-Ossag AG (später Shell) bis in die 80er Jahre hinein als Fassabfüllanlage diente, wird ein riesiger kubusförmiger neuer Baukörper gesetzt, der künftig für die ausreichende Deckenhöhe sorgen wird, die eine moderne Veranstaltungshalle – auch mit Blick auf eine hochmoderne Bühnentechnik – benötigt. Entstehen wird so ein spannender Mix aus Alt und Neu – und ein phantastisches Gebäude, das bald bis zu fast 5000 Menschen Platz bieten wird.

Kubusartige Anbauten

Mit der intensiven Entkernung der Industriehalle, zusätzlichen Ausschachtungen und der Fertigstellung der Bodenplatte sind die ersten großen Meilensteine für den Neubau bereits gesetzt. In den kommenden Monaten werden nun die Rohbauten der neuen Gebäudeteile erkennbar in die Höhe wachsen. Neben dem Hauptkubus, der den Großen Saal beinhaltet, entstehen noch zwei weitere, kubusartige Anbauten. (ts) ■

MEGA-Mondscheinkino im August und 3. Kulturpromenade im September

Die Monheimer Kulturwerke bieten ein zehntägiges Kinospektakel und feiern im September die Eröffnung der Spielzeit



Zum 19. Mal veranstalten die Monheimer Kulturwerke mit ihrem Sponsoring-Partner, der Monheimer MEGA, das MEGA-Mondscheinkino.

Foto: Tobias Ufer

Das MEGA-Mondscheinkino, das in diesem Jahr zum 19. Mal vom 11. bis 20. August 2023 auf der Freilichtbühne am Kapellenpark stattfindet, ist in den vergangenen knapp zwei Jahrzehnten nicht mehr aus Monheim am Rhein wegzudenken. Und auch über die Stadt hinaus haben sich die Filmnächte herumgesprochen. Nach der Hitze des Tages bieten die zehn ausgewählten Action-Abenteuer, Komödien, Musikedokumentationen und Biopics den idealen Tagesausklang bei lauen Sommernächten.

Weltspiegel-Kino

Mit dem Weltspiegel-Kino aus Mettmann ist bereits im zweiten Jahr ein Partner dabei, der demnächst ein eigenes Lichtspielhaus in Monheim am Rhein betreiben wird. Die Open-Air-Kinolandschaft wird an jedem Kinotag bereits ab 19.30 Uhr geöffnet sein, so dass man sich im Pop-Up-Biergarten vom kleinsten Snack bis zum vollständigen Mondscheinmenü versorgen kann. Tischreservierungen nimmt das Kultur- und Tourismuscenter in der Monheimer

Mitte entgegen. Die Filme beginnen immer nach Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr.

Das beliebte Open-Air-Kino wird in der 19. Ausgabe vom 11. bis 20. August stattfinden.

Zur Eröffnung am Freitag, den 11. August, gibt es den gerade erst angelaufenen Blockbuster „Indiana Jones und das Rad des Schicksals“. Schauspieler Harrison Ford schlüpft zum fünften und letzten Mal in die Rolle des kultigen Archäologen, der keinem Getümmel aus dem Weg geht. Diesmal muss sich der al-

ternde Professor ernsthafte Gedanken um seine Pensionierung machen. Weiter geht es am 12. August mit dem zeitlosen Pete Maverick in „Top Gun: Maverick“. Dieser muss sich diesmal seinen tiefsten Ängsten stellen. Hier agiert Tom Cruise in der Titelrolle, der im ersten Film der Reihe in den 1980er Jahren zum Frauenschwarm wurde. Die Musikedokumentation „Tina“, die am Sonntag, den 13. August, gezeigt wird, ist eine tiefe Verneigung vor der im Mai dieses Jahres verstorbenen Rocklegende Tina Turner. Turner gewährte in diesem sehr persönlichen Film zum er-

sten Mal einen größeren Einblick in ihre eigene Welt und auch in ihr Privatleben. Am 14. August nimmt uns der dritte Teil von „Guardians of the Galaxy“ mit in die virtuose Marvel-Filmwelt voller atemberaubender Animationen und Digital-Tricks. In der am Dienstag, den 15. August, gezeigten romantischen Komödie „Ticket ins Paradies“ sind Julia Roberts und George Clooney die absolute Starbesetzung und endlich wieder gemeinsam auf der großen Leinwand zu sehen. Als lange geschiedenes und schwer zerstrittenes Paar wollen sie ihre Toch-





Der Musiker und Entertainer Max Mutzke wird auf der Kulturpromenade einen kleinen Einblick in das Projekt „Max in Monheim“ geben. Der Künstler besucht gleich zu vier Konzerten Monheim am Rhein.
Foto: Susanne Diesner



Thomas D ist einer der Mitbegründer der Band „Die Fantastischen Vier“ und einer der geistigen Väter des deutschsprachigen Hip Hop. Solo kommt er nun auf die Kulturpromenade und bringt die Band „The KBCS“ aus Hamburg mit.
Foto: Moritz „Mumpi“ Künstler

ter daran hindern, eine Blitzhochzeit einzugehen. In dem amerikanischen Thriller „Der Gesang der Flusskrebse“ ist man dabei, wie das Mädchen Kya in den rauhen Sümpfen von North Carolina aufwächst. Irgendwann wird das „Marsch-Mädchen“ verdächtigt, in einen Mord verwickelt zu sein.

Zur „Ladies Night“ am Donnerstag, den 17. August, gibt es zum Filmhighlight zusätzlich ein Begrüßungsgetränk gratis. Liebhaberinnen und Liebhaber werden in Stephen Soderbergs Film „Magic Mike – The Last Dance“ bei exquisiten Tanzchoreographien von außerordentlich gestählten Körpern voll auf ihre Kosten

kommen. Die deutsche Komödie „Einfach mal was Schönes“ am Freitag, den 18. August, bietet dann mit Karoline Herfurth, Nora Tschirner und Ulrike Kriener eine hervorragende Besetzung für diesen „Coming of Age“-Film einer Frau von 40 Jahren. Ob es ein Happy End für Karla und ihren halb so alten

Freund Ole gibt?

Am Abschlusswochenende unterm Sternenzelt gibt es dann noch einmal aktuelle Blockbuster vom Feinsten. Das Biopic „Oppenheimer“, das am Samstag, den 19. August, zu sehen sein wird, behandelt das Leben des Physikers Julius Robert Oppenheimer, der mitten im Zweiten Weltkrieg mit seinem Team eine Nuklearwaffe für die USA entwickeln soll. Das Filmdrama zeigt seine innere Zerrissenheit, die ihn fortan zu einem Gegner des nuklearen Wettrüstens werden lässt. Das Filmfinale am 20. August präsentiert den siebten Teil der Action-Reihe „Mission: Impossible“. Gemeinsam mit seinem Team stellt sich Agent Ethan Hunt neuen Bedrohungen. Neben Technik-Experte Benji Dunn und Agentin Ilsa Faust ist auch Computer-Flüsterer Luther Stickell wieder dabei.

turwerke alle kleinen und großen Kulturbesiegerten ans Rheinufer ein. Zwischen Kulturraffinerie K714 und Geysir wird man gemeinsam feiern, essen, trinken, tanzen und sich näher kennenlernen. Und nicht zuletzt die neue Spielzeit mit einem rauschenden Fest einläuten.

Nach dem überwältigenden Publikumszuspruch im vergangenen Jahr wird es zum Auftakt am Freitag wieder eine Lange Tafel geben: Speisen, Getränke und die liebsten Menschen können mitgebracht werden zum kulturellen Tagesausklang im Schatten der zukünftigen Kulturraffinerie K714. Die 100 Meter lange Tafel wird in diesem Jahr noch um rund 30 Meter verlängert. Dazu präsentieren die Monheimer Kulturwerke mit Max Mutzke und Thomas D zwei Stars der deutschen Musiklandschaft bei freiem Eintritt.



Entspannt kann man an der Langen Tafel den Spätsommerabend genießen, den musikalisch Max Mutzke und Thomas D. veredeln.
Foto: Tim Kögler

Tickets für das Open-Air-Kino sind ab sofort zum Vorverkaufspreis von zehn Euro erhältlich sowohl online bis drei Stunden vor Beginn unter www.monheimer-kulturwerke.de als auch im Kultur- und Tourismuscenter in der Monheimer Mitte. Restkarten können an der Abendkasse für 15 Euro pro Person erworben werden.

Am Samstag erwarten Sie Theater, Installationen, Mitmachmöglichkeiten, Workshops, Informationsstände und Aktionen für die ganze Familie. Für die gastronomische Versorgung stehen an beiden Tagen eine Vielzahl lokaler und regionaler Partner bereit.

Krönender Abschluss werden am Sonntag die Führungen über die Baustelle der Kulturraffinerie K714 um 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr sein. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke ist erforderlich.

3. Kulturpromenade Feiern am Rhein

Zur dritten Kulturpromenade am Wochenende von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. September 2023, laden die Monheimer Kul-





Die Mon-Guides haben sich in ihrem aktuellen Programmheft noch verstärkter mit den Themen Inklusion, Kunst im öffentlichen Raum und Smart City beschäftigt. Fotos (2): Tim Kögler



Das Team der Mon-Guides freut sich auf zahlreiche Interessierte, die gemeinsam mit ihnen die Stadt Monheim am Rhein entdecken möchten.

Das neue Mon-Guide-Programm

(tb/FST) Das neue Mon-Guide-Programm mit zahlreichen neuen und altbekannten Touren ist seit einigen Wochen erhältlich. Der Blick in das Programmheft verrät, dass auch für das zweite Halbjahr wieder an einem umfangreichen Angebot gefeilt wurde. Neben den Klassikern wie den Führungen entlang der Monheimer Pflichtlokalität Schelmenturm oder in der Altstadt haben sich die Stadtführerinnen und Stadtführer mit Blick in die Zukunft auch innerhalb des Programms mit eben dieser genauer beschäftigt. So wird beispielsweise Monheims Moderne in mehreren Führungen thematisiert. Was hat sich in den vergangenen 15 Jahren in Monheim am Rhein mit Blick auf die Technik verändert? Wo findet man sichtbare, aber auch unsichtbare Zeugnisse der Digitalisierungsstrategie „Smart City“ und wie sieht die Vision der Zukunft überhaupt aus? Interessierte können von September bis November an drei Terminen diesen und weiteren Fragen nachgehen. Natürlich gehören auch die zahlreichen Gourmet-Führungen wieder ins Programmheft. Vom Gourmet-Mittwoch bis hin zu den Genuss-Sonntagen können Feinschmeckerinnen und Feinschmecker die Altstadt mit dem Geschmackssinn entdecken. Auf die Themen Inklusion und Kunst im öffentlichen Raum wurde im neuen Programm noch mehr Einfluss genommen. Unter dem Motto „Erlebnis für alle“ können

Touren arrangiert werden, deren Streckenführungen verkürzt sind und somit auch von Rollstühlen, Rollatoren und Personen mit eingeschränkter Mobilität gut angenommen werden können. Ebenso kann man spazierend die Kunst der Stadt entdecken und somit ein wichtiges Gut der Stadtkultur kennenlernen. Eine vorherige Anmeldung zu den Stadtführungen ist erforderlich. So können die Mon-Guides besser planen. Für Themenführungen sollte man sich mindestens zwei Tage vorher anmelden, Kulinarik-Touren wiederum sollten drei Tage im Voraus reserviert werden. Ausnahmen stellen die klassischen Stadtführungen dar, für sie ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Das neue Programmheft mit der Terminübersicht liegt bereits bei der Tourist-Information aus. Zudem lässt es sich auf der Internetseite <http://www.monheim-entdecken.de/stadtfuehrungen/> herunterladen. Für Fragen zur Führung steht die Tourist-Information in Monheim Mitte gerne

per Mail unter touristinfo@monheim.de oder telefonisch unter 02173/276444 zur Verfügung. ■

Stadtfest

(FST) Stadtfest: Vom 16. bis 18. Juni wurde in Monheim Mitte unter dem Motto „Gans wunderbar“ drei Tage lang gefeiert. Neben den klassischen Stadtfestelementen wie Gänseliesellauf und -markt, Vereinsmeile, Rathaus-Rallye und Stadtwette gab es wieder zahlreiche auf das Motto abgestimmte Spiel-, Spaß- und Aktionsangebote. Vom 14. bis zum 16. Juni 2024 soll das nächste Monheimer Stadtfest gefeiert werden. ■

Richtfest im neuen Sophie-Scholl-Quartier

(ts/FST) Im ersten und zweiten Bauabschnitt für das neue Sophie-Scholl-Quartier werden durch die Monheimer Wohnen gerade 162 Wohnungen und ei-

ne Kita in den Baumberger Himmel getrieben. Vor wenigen Wochen konnte Richtfest gefeiert werden. Die Mietwohnungen, die im April und August 2024 bezogen werden können, befinden sich bereits in der Vermarktung. Neben den 130 frei finanzierten und 32 geförderten Wohnungen in Gebäuden mit bis zu fünf Obergeschossen entstehen auch zwei Tiefgaragen mit 131 Stellplätzen. „Und damit alles hält, sind darin 2500 Tonnen Stahl und 16 000 Kubikmeter Beton verbaut“, konnte Dr. Michael Kelleter von der Nessler Bauge-schäftsführung beim Richtfest beeindruckende Zahlen nennen. „Bis zum Einzug werden auch noch 12 600 Quadratmeter Bodenbelag vorbereitet, 61 000 Quadratmeter Wände gestrichen sowie 900 Fenster und 800 Türen eingebaut.“ Auch Bürgermeister Daniel Zimmermann zeigte sich zufrieden: „Wir sind froh, dass wir im Zeitplan liegen. Und wir sind sogar sehr froh, dass wir hier trotz der steigenden Baupreise und der gerade

etwas davonlaufenden Zinsentwicklung immer noch vergleichsweise preiswerte Wohnungen anbieten können werden.“ Im sozial geförderten Bereich konnten Quadratmeterpreise von 6,50 Euro und im frei finanzierten Bereich zwischen 13,30 und 13,90 Euro realisiert werden. Das sei für ein aktuelles Neubauprojekt sogar äußerst günstig – insbesondere, wenn man die vielen positiven Faktoren wie niedrige Nebenkosten, die für alle Wohnungen gegebene Barrierefreiheit und die Aussicht auf Balkon, Dachterrasse oder sogar Garten in allen Wohneinheiten bedenke, so Monheims Stadtoberhaupt, das qua Amt auch Aufsichtsratsvorsitzender der Monheimer Wohnen als städtischer Tochtergesellschaft ist. Zimmermann: „Alles, was gerade mit Blick auf eine regenerative Wärmeversorgung in der großen Politik rauf- und runtergeredet wird, macht die Monheimer Wohnen hier schon vor. Bei uns werden die Mieterinnen und Mieter daher mit gutem Gewissen einziehen können.“ Mit bester Nahversorgung und Verkehrsanbindung direkt vor der Tür. Auch Daniel Fieweger, Geschäftsführer der Monheimer Wohnen, betonte die beim Neubau gerade besonders großen Herausforderungen. So erforderte die durch den russischen Krieg gegen die Ukraine heraufbeschworene Energiekrise ein Umplanen, um den KfW55-Standard für besondere Energieeffizienz zu erreichen. Nachdem von Fieweger und seinem Team zunächst eine Biomethan-Lösung vorgesehen war, hier aber die Preise zuletzt komplett

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!



Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!



Die beiden Poliere Marko Esser und Thomas Hönig mit Dr. Michael Kelleter, von der Nesseler Baugeschäftsführung, dem Geschäftsführer der Monheimer Wohnen Daniel Fieweger und Bürgermeister Daniel Zimmermann am Richtkranz.
Foto: Thomas Spekowius



Caroline Wahl wird ausgezeichnet.
Foto: Stefan Klüter



Das Cover von Wahls Werk „22 Bahnen“.
Cover: Dumont Buchverlag

durch die Decke gingen, setzt die Monheimer Wohnen jetzt gemeinsam mit der MEGA auf eine groß angelegte Solarstrom-Versorgung. Alle Dachflächen im Quartier werden nahezu vollflächig mit PV-Modulen ausgestattet. Die Wärmeerzeugung erfolgt dann über ein Hybridsystem aus Blockheizkraftwerk und Wärmepumpen, die tatsächlich über die vor Ort erzeugte Sonnenenergie angetrieben werden. Zudem bietet die lokale Energieversorgerin MEGA allen Mieterinnen und Mieter an, über ein Mieterstrommodell auch den Strom für die eigene Wohnung direkt über die auf dem Dach erzeugte Energie zu beziehen. Das spart – gesetzlich garantiert – mindestens zehn Prozent an Stromkosten. Fieweger: „Bis Ende 2025 werden wir als Monheimer Wohnen 465 neue Wohnungen für Monheim am Rhein gebaut haben – fast 100 pro Jahr. Das Sophie-Scholl-Quartier wird ein lebendiges und urbanes Quartier – mit Wohnungszuschnitten von 1,5 bis 5 Zimmern. Da ist tatsächlich für jeden was dabei.“ Im künftigen dritten Bauabschnitt werden ne-

ben einem Rossmann-Drogeriemarkt auch nochmal 39 weitere Quartierswohnungen entstehen – 29 davon sozial gefördert. Für viele künftige Mieterinnen und Mieter wird sich so auszahlen, dass die Stadt Monheim am Rhein gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften auch während den vielerorts lähmenden Jahren der Corona-Pandemie an ihren zuvor bereits planerisch angestoßenen Bauvorhaben festgehalten hat. Denn die aktuellen Entwicklungen lassen zumindest erahnen, dass Bauen auch in Zukunft kaum günstiger werden dürfte. ■

Ulla-Hahn-Autorenpreis

(tb) Tildas Alltag ist durchgetaktet. Sie kümmert sich um Schwester Ida, sitzt an der Supermarktkasse und versorgt an schlechten Tagen auch noch ihre alkoholranke Mutter. Düster und eintönig. Doch irgendwann wendet sich das Blatt und es erscheint ein Lichtblick in Form von Viktor am Horizont. Viktor, der wie sie immer 22 Bahnen schwimmt. Eben diese „22 Bah-

nen“ hat Caroline Wahl als Titel für ihren Debütroman gewählt, der im April dieses Jahres im Dumont-Verlag erschienen ist. Caroline Wahl, die 1995 geboren wurde, wird für ihren Roman nun mit dem Ulla-Hahn-Autorenpreis ausgezeichnet. Die Fachjury, mit der in Monheim am Rhein aufgewachsenen Autorin Ulla Hahn als Vorsitzenden, hat ihr Debüt ausgewählt. Den mit 10 000 Euro dotierten Ulla-Hahn-Autorenpreis vergibt die Stadt Monheim am Rhein alle zwei Jahre an junge Autorinnen und Autoren eines herausstechenden Erstlingswerks. Caroline Wahl ist die sechste Autorin, die sich in die Reihe der Preisträgerinnen und Preisträger einreihen kann. Die Jurymitglieder beeindruckte die souveräne und originelle Erzählweise. „Sprache und Form überzeugen auf der ganzen Linie, ziehen die Leserinnen und Leser in die Geschichte hinein und halten sie dort. Geschickt erschafft Caroline Wahl Situationen und Bilder, die Überraschendes über ihre Figuren erzählen. So öffnet sie Blicke, die weit über das Alltagsleben hinausweisen“, heißt es aus den Reihen der Jury. Der Roman erzeugt einen Sog und vermeide zugleich jegliches Klischee. Die Protagonistin Tilda, die als Wissenschaftlerin sehr sachlich denkt und handelt, betrachtet Herausforderungen aus einer wissenschaftlichen Perspektive. Zahlen – wie die 22 Bahnen im Schwimmbad – sind ein zentrales Motiv. „Ein ermutigendes Buch, das zeigt, dass man auch bittere Lebensbedingungen überwinden kann“, so die Juryvorsitzende Ulla Hahn. Caroline

Wahl wurde in Mainz geboren und wuchs in der Nähe von Heidelberg auf. Sie studierte Germanistik in Tübingen und Deutsche Literatur in Berlin. Danach arbeitete sie in mehreren Verlagen. Sie lebt in Rostock. Zur Jury unter Vorsitz von Dr. Ulla Hahn gehörten in diesem Jahr Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW aus Düsseldorf) und Dr. Lothar Schröder (Redaktionsleiter für die Rubrik Geistiges Leben bei der Rheinischen Post). Auf der Shortlist für den sechsten Ulla-Hahn-Autorenpreis standen insgesamt sechs Autorinnen und Autoren: „Keine gute Geschichte“ von Lisa Roy, Theresa Pleitners Roman „Über den Fluss“, „Auf Basidis Dach“ von Mona Ameziane, Caroline Wahls „22 Bahnen“, „Ewig Sommer“ von Franziska Gänzler sowie „Draußen feiern die Leute“ von Sven Pfizenmaier. Caroline Wahl wird die Auszeichnung am 2. Septem-

ber bei einer Preisverleihung auf dem Schiff „MS Rheingalaxie“ entgegennehmen. Dort wird auch der Wi(e)derworte-Preis an Antonia Michaelis verliehen, mit dem die Stadt herausragende Kinder- und Jugendliteratur prämiiert. ■

Feuerwehr und Rettungsdienst

(T. SCHLENDER) Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2022 werden die Einsatzzahlen deutlich: In Monheim am Rhein rückten Feuerwehr und Rettungsdienst zu exakt 8709 Einsätzen aus. 1766 Einsätze fielen dabei in den Bereich der Feuerwehr. Hier waren unter anderem 158 Brände zu bekämpfen und rund 1200 technische Hilfeleistungen zu absolvieren. Hierzu zählen zum Beispiel hilflose Personen hinter verschlossenen Türen, Tie-

Ambulante Hospizbewegung St. Martin e.V. Langenfeld/Monheim

Sterbebegleitung

Wir begleiten schwerstkranken, sterbende Menschen und ihre Angehörigen dort, wo sie zu Hause sind, oder während eines Krankenhausaufenthaltes.

Trauerbegleitung

Es gibt die Möglichkeit von Einzelgesprächen in einem geschützten Raum und mit einer qualifizierten Trauerbegleiterin über die eigene Trauer zu sprechen oder sich in einer kleinen Gruppe mit anderen Trauernden auszutauschen.

Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Hilfestellung beim Ausfüllen einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht – Gerne mit Terminabsprache.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche gewinnen – Wir bieten ein dafür ausgerichtetes Befähigungssseminar an. (Anmeldung erforderlich)

Wir freuen uns immer über Mitglieder und Spenden!



Haben Sie Fragen? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns einfach an!

Telefon 02173/856560

Sprechzeiten: Wochentags von 9.00 bis 13.00 Uhr



Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Das Foto zeigt die Feuerwehr bei einem Einsatz in der Tempelhofer Straße am 11. Januar 2022. Foto: zur Verfügung gestellt von T. Schlender



Die 36-köpfige Reisegruppe hat nicht nur die türkische Metropole Istanbul besucht, sondern auch die Partnerschaft Ataşehir erkundet. Foto: Engin Altinova

re in Notlagen, Verkehrsunfälle oder Einsätze auf dem Rhein. 20 Personen wurden bei Bränden gerettet, 793 bei technischen Hilfeleistungen. 22 Personen konnte die Feuerwehr leider nur noch tot bergen. Auch Fehlalarmierungen wurden verzeichnet, insgesamt rückte die Feuerwehr zu 417 Einsätzen vergebens aus, meist allerdings in guter Absicht durch den Anrufer oder durch Fehlauflösungen von Brandmeldeanlagen. Sechs Mal wurde die Feuerwehr durch böswilligen Alarm zur Einsatzstelle gerufen. Im Rettungsdienst sind die Einsatzzahlen abermals gestiegen. Über 4000 Mal rückte der Rettungswagen der Feuerwehr aus, davon 647 Mal mit Notarzt. Zusätzlich mussten über 1400 Krankentransporte durchgeführt werden, hier wird die Feuerwehr durch den Arbeiter-Samariterbund und durch das Deutsche Rote Kreuz unterstützt. Auch präventiv ist die Feuerwehr tätig, zum Beispiel mit Brandverhütungsschauen in besonderen Objekten, bei der Planung von Großveranstaltungen oder in der Brandschutzauflärung. ■

Von Monheim bis nach Istanbul

(tb/FST) Nach einer erfolgreichen Reise im September 2022 hat sich auch in diesem Jahr eine 36-köpfige Gruppe von Monheimerinnen und Monheimern auf den Weg nach Istanbul gemacht. Die von Dr. Hagen Bastian, dem ehemaligen Schulleiter des Otto-Hahn-Gymnasiums, und Engin Altinova von der städtischen Abteilung Städtepartner-

schaften und Interkulturalität organisierte Reise führte auch in Monheims Partnerstadt Ataşehir. Gleich am Anreisetag wurde die Reisegruppe im Rathaus vom stellvertretenden Bürgermeister İlhami Yılmaz empfangen. Dieser gab interessante Einblicke in die beeindruckende Entwicklung des noch recht jungen Verwaltungsbereichs und stellte sich den zahlreichen Fragen der Besucherinnen und Besucher. „Alles in allem ein Ausdruck lebendigen Austauschs im Rahmen der seit 2015 bestehenden Städtepartnerschaft“, fasst Engin Altinova das Treffen zusammen. Neben Besichtigungen der Hagia Sofia, der Blauen Moschee, der

Yerebatan-Zisterne und des Beylerbeyi-Palastes gehörte auch ein Gespräch im Deutschen Generalkonsulat in unmittelbarer Nähe des Taksim-Platzes zum Programm. Darüber hinaus wechselten sich Gruppenführungen mit Zeit zur freien Gestaltung ab. So blieb für die Mitreisenden genug Raum, die Gassen, Gebäudefassaden und kleinen Plätze auf eigene Faust zu erkunden und sich ein ganz persönliches Bild der Metropole zu machen. Da das Hotel auf der asiatischen Seite in Kadıköy lag, ergab sich die wunderbare Möglichkeit, jeden Tag den Bosphorus zu überqueren, sei es per Fähre oder auch über die berühmte

Bosphorus-Brücke. Abgerundet wurde diese Erfahrung noch durch eine ausgiebige Bootstour auf dem Bosphorus, bei der man sowohl die Brücken als auch die Gebäude entlang des Ufers von der Wasserseite her bestaunen konnte. „Es war für mich ein großer Spaß, die Reise mit zu organisieren und Zeit mit den Mitreisenden zu verbringen. Alle haben sich toll verstanden und bereits im Oktober soll ein Nachtreffen stattfinden“, freut sich Engin Altinova, der auf das kommende Jahr blickt. In 2024 soll die Istanbul-Reise bereits im Mai, über die Pfingsttage, stattfinden. Die Teilnehmendenliste ist allerdings schon bis auf den

letzten Platz gefüllt. „Man kann sich aber noch auf eine Warteliste setzen lassen“, erklärt der Beauftragte der Abteilung Städtepartnerschaften und Interkulturalität bei der Stadt Monheim. Der Kontakt ist unter hbastian@monheim.de möglich. ■

Auf der Suche nach den Jägern der Nacht

(tb/FST) Wenn die Dämmerung einsetzt, werden die Fledermäuse aktiv. Weltweit gibt es ungefähr 900 verschiedene Arten der nachtaktiven Tiere und auch in Monheim am Rhein fühlen sich einige von ihnen heimisch. Die

nord-europ. Staat	kirchl. Musikinstrument	Wenduruf beim Segeln	erster Auftritt	dt. Vorsilbe	Junge	Wüstenbewohner	englisch: groß	Gefolge	Düsenflugzeug	Staat in Nahost	US-Luftwaffe	ital.: ja
►	►	►		►		Flachland	►		►	ägypt. heiliger Vogel		►
Küchengerät	►				Heeres- teil	un- durch- lässig				ein Furnier- holz	japan. Meile	
►			Getreide- hähne	Sub- traktion	►			Grenz- über- tritt	un- würzig			Teil der Armatur
franz.: Alter		nord- franz. Fluss	►			balkon- artiger Vorbau	alter- tümlich	►			Hand- lung	
►				Heil- pflanze	Herren- kleidung	►			König im AT	ital.: zwi- schen		
Teil des Laub- baums	Bauwerk in Moskau	Ordens- schwester		Gymna- stik- gerät	►		lat.: das ist	Unter- kunft	►			
ver- dickter Wurzel- teil	►	►				Ozean	Laby- rinth	►				
gefühls- kalt	►			starker Zweig	Tonsille	►						
Straf- erlass			europ. Haupt- stadt	►			englisch: an, bei		dt. Vorsilbe			
►						Spiel- karten	►					
Men- schen	►				Erlöser aus einer Gefahr	►						



Thea ist eine Zwergfledermaus, die in Monheim am Rhein heimisch ist. Foto: Frank Gennes



Das Stadtarchiv war bei der Rathaus-Rallye im Rahmen des Stadtfestes wieder mit einem Stand vertreten. Foto: Thomas Spekowiuss

Volkshochschule (VHS) bietet sowohl im August als auch im September in Kooperation mit der Monheimer Artenschutzinitiative (MOA) Exkursionen an, um die selten gesehenen Tiere auf ihren Beutezügen zu beobachten. Frank Gennes, Naturpädagoge und Fledermausbotschafter der MOA, wird die Gruppen durch das Gelände führen und dabei alles Wissenswerte über die Biologie und Ökologie der kleinen Säugetiere erläutern. Auch Artenschutzmaßnahmen werden vor Ort vorgestellt. Rund zweieinhalb Stunden Zeit sollten Interessierte mitbringen, festes Schuhwerk tragen und bestenfalls Mückenschutz benutzt haben. Witterungsbeständige Kleidung wird ebenfalls empfohlen. Die Führung führt entlang von Bäumen und über Wiesenlandschaft. Da die Fledermäuse mit einem Ultraschall-Ortungssystem jagen, das für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbar ist, kommt ein sogenannter BAT-Detektor zum Einsatz, der die Geräusche hörbar machen soll. Die erste Exkursion findet am Freitag, den 18. August, in der Zeit von 19.45 bis 22 Uhr statt (Kursnummer 23W1601). Am Mittwoch, den 6. September, startet die zweite Führung bereits um 19 Uhr und wird ungefähr bis 21.15 Uhr gehen (Kursnummer 23W1602). Los geht es jeweils am rechten Eingang an der Parkstraße. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Diese werden entweder persönlich in der VHS-Geschäftsstelle an der Tempelhofer Straße 15, auf der Internetseite www.vhs.monheim.de oder per E-Mail unter vhs@monheim.de entgegengenommen. Die Teil-

nahme kostet neun Euro, das Mindestalter für diese gewiss spannende Exkursion liegt bei fünf Jahren. ■

Neue ZWAR-Gruppe

(FST) Es gibt eine neue Gruppe im ZWAR-Netzwerk Baumberg. Sie heißt „Die Schlagersänger“ und hat sich zu dem Zweck formiert, zusammen mit alten Menschen in Altersheimen bekannte Schlager aus den 50er und 60er Jahren zu singen. Mehr Infos zu ZWAR Baumberg gibt es unter <http://zwar-baumberg.de/>. (ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“) ■

Steiger in neuem Glanz

(tb) In neuem Glanz erstrahlt der Steiger an seinem angestammten Platz an der Klappertorstraße in Baumberg. Im Januar dieses Jahres stieß ein Schiff mit der damals erst neu hergerichteten Schiffsanlegestelle zusammen. Eine sichtbare Schiefelage und zwei abgerissene Festmacher-Stahlseile waren die Folgen des Unfalls. Das Positive: Der Unfallverursacher meldete sich umgehend bei den zuständigen Behörden. Somit stand einer zügigen Reparatur nichts im Wege. Kein halbes Jahr später ist die Anlegestelle wieder voll verkehrstüchtig. Gleich mehrere Fachunternehmen nahmen sich dem ramponierten Steiger an. So wurden der Abbau sowie der Ab- und Rücktransport und auch die Neuinstallation von dem Unternehmen Lülsdorf Schifffahrt-Uferbefestigungen durchgeführt. Der Schwimmkör-

per wiederum wurde in der Kölner Schiffswerft Deutz repariert. Der Landungssteg ging nach Andernach, wo er von der SBS Andernach wiederhergestellt wurde. Alles in Rücksprache mit zwei Sachverständigen von Versicherungs- und Stadtseite, die den Reparaturprozess begleiteten. ■

Gewinner der Rathaus-Rallye

(tb) Rund 350 Aktionspässe haben es in die Lostrommel im Rathausaal geschafft. Sie alle sind mit den Stempeln der jüngsten Rathaus-Rallye sowie den Namen der Teilnehmenden und einem Projektvorschlag versehen. „Im vergangenen Jahr haben wir mit 300 Gewinnkarten weniger Teilnehmende gezählt“, so Bürgermeister Daniel Zimmermann, der sich gemeinsam mit den jungen Helferinnen Lotte (9) und Lilli (9) von den Funkenkindern um die Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner kümmerte. Insgesamt sechs Einrichtungen oder Vereine dürfen sich über jeweils 500 Euro freuen. Sie alle waren dem Aufruf gefolgt, mit einem Plakat ihren Wunsch vorzustellen und somit die Unterstützung der Rallye-Teilnehmenden zu bekommen. An den insgesamt 24 Ständen der Rallye, die von den einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung anlässlich des Stadtfestes betrieben wurden, konnten die kleinen und auch großen Teilnehmenden Stempel für ihren Aktionspass erhalten und gleichzeitig mit einem voll ausgefüllten Pass ihr Wunschprojekt unterstützen. Zusätzlich gab es aber auch für die Pass-Inhaberinnen und -In-

haber selbst kleine Gewinne, wie etwa Gutscheine der Monheimer Lokalhelden. Nachdem die Lostrommel ordentlich durchgemischt wurde, ging es an die spannende Ziehung, der im Ratssaal rund 20 Kinder samt Eltern und Unterstützerteams folgten. Die Winrich-von-Kniprode Schule konnte als erste Gewinnerin aus der Trommel gezogen werden. Die Kinder wünschten sich eine finanzielle Unterstützung für ihr bevorstehendes Zirkusprojekt. Die Voltigier- und Reitgemeinschaft Monheim-Baumberg wiederum ging als zweite Gewinnerin aus der Ziehung hervor, die Mitglieder wünschten sich neue Sportkleidung. Für die Kita Weltenbumm-

ler soll es demnächst eine lebensrettende Anschaffung geben, hier wünschte man sich einen eigenen Defibrillator für die Einrichtung. Die Funkenkinder planen einen Wochenendausflug mit Übernachtung, für den der Gewinnerlös eingesetzt werden soll. Mit dem vorletzten gezogenen Projektpass konnte die Armin-Maiwald-Schule unterstützt werden. Die Lehrerschaft wollte gerne Shirts mit Logos für die Kinder anschaffen. Als letztes Gewinnerprojekt ging Haus Bürgel hervor. Die 500 Euro sollen zur Anschaffung von Tuniken verwendet werden, damit die kleinen Besucher(innen) auch optisch in die Zeit der Römer schlüpfen können. ■

Aktionspreis

NEU! Thule Epos 2B

Der vielseitigste Fahrradträger für alle Fahrradtypen

Minimaler Beladungsaufwand dank innovativem, ausziehbarem Befestigungssystems. Zahlreiche Befestigungsmöglichkeiten an den Haltearmen für jede beliebige Stelle beispielsweise Fahrradrahmen oder Hinterrad. Bis zu zwei Fahrräder in beliebiger Reihenfolge auf- und abladbar. Für alle Rahmentypen und -formen geeignet, einschließlich E-Bikes, Mountainbikes, Gravelbikes und Fahrräder mit Schutzblechen und Gepäckträgern. Abklappbar – auch mit montierten Fahrrädern – ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

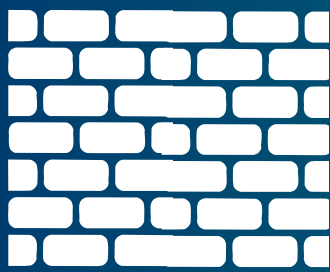
AKTIONSPREIS
999 €

Für 2 Fahrräder
alle Radtypen
und -formen



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr



Haus & Garten



Was tun, wenn es heiß wird?

Die Temperaturen bewegen sich der Jahreszeit entsprechend nach oben und die Hitzebelastung für Beschäftigte auf Baustellen steigt. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) gibt Tipps, wie sie gesund durch die heiße Jahreszeit kommen. „Hitze stresst den Körper und belastet den Kreislauf. Insbesondere wenn hohe Temperaturen mit körperlich schwerer Arbeit und vielleicht noch direkte Sonneneinstrahlung zusammenkommen, kann das zu Dehydrierung, Hitzeerschöpfung und sogar zum Hitzschlag führen. Im schlimmsten Fall kann das tödlich enden. Deshalb braucht es geeigneten Hitzeschutz für das Arbeiten in heißer Umgebung“, sagt Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. Um Hitzeerkrankungen vorzubeugen, sollte an besonders heißen Tagen gegebenenfalls die Arbeitsintensität und das Arbeitspensum verringert werden. Es ist außerdem ratsam, Arbeitspläne so anzupassen, dass eher in den kühleren Morgen- oder späten Nachmittagsstunden gearbeitet werden kann. Hinweis: Auch in Gebieten, wo sonst aus Lärmschutzgründen nicht vor 7 Uhr gearbeitet werden darf, sind bei großer Hitze Ausnahmen möglich. Vor Hitze und direkter

Sonne müssen Beschäftigte geschützt werden. Dafür eignen sich Schattenspender, wie Wetterschutzzelte und Sonnensegel, aber auch Ventilatoren für mehr Luftbewegung oder klimatisierte Baumaschinen und Fahrzeuge. Außerdem sollten zusätzliche Wärmequellen, wie technische Geräte, vermieden oder reduziert werden. Arbeiten, zum Beispiel an Fassaden, nach dem Stand der Sonne ausgerichtet werden. Daneben helfen zusätzliche, regelmäßige Erholungs- und Trinkpausen im Schatten oder in kühler Umgebung. Ausreichend Getränke wie Wasser oder Tee und Kühlkleidung helfen, die Körpertemperatur zu regulieren und Hitzeerkrankungen zu vermeiden. Wichtig ist, mögliche Anzeichen von Hitzeerkrankungen bei sich selbst oder bei Kolleginnen und Kollegen frühzeitig zu erkennen und ernst zu nehmen. Warnsignale von hitzebedingten Erkrankungen können sein: Übelkeit, Kopfschmerzen, Müdigkeit, übermäßiger Durst, Krämpfe, Unruhe, Aggressivität und Verwirrtheit. Sind solche Anzeichen zu erkennen, muss sofort eine kühle Umgebung / Schatten aufgesucht werden und für Abkühlung bei den Betroffenen gesorgt werden, beispielsweise durch Wasser, nasse Tücher oder das Öffnen schwerer Kleidung. Außerdem sollte so schnell wie möglich der Rettungsdienst alar-

Schutz vor Hitze und UV-Strahlung

Sonne und Hitze – was Sie tun können, um für Schutz zu sorgen.

Frühjahr
Den Arbeitsschutz planen

- Maßnahmen vorbereiten, z.B. für Verschattung Wetterschutzzelte anschaffen
- Klimaanlagen von Baumaschinen überprüfen
- Arbeitsschutzprämien der BG BAU nutzen
- UV-Schutz-Pakete bei der BG BAU bestellen
- Betriebsanweisung „Arbeiten im Freien bei Hitze“ aushängen
- Arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten
- Erste Hilfe für Hitzefälle organisieren
- Beschäftigte unterweisen

Sommer
Konkrete Schutzmaßnahmen anwenden

- UV-Index und Temperatur (Hitze) täglich prüfen
- Der Sonne ausweichen: Arbeiten nach Innen oder in den Schatten verlegen. Arbeiten in frühe Morgenstunden verlegen, längere Mittagspausen im Schatten planen etc.
- Beschäftigte schützen: Kopfbedeckung, Nackenschutz, Augenschutz, Kühlkleidung, Sonnencreme bereitstellen
- Neben ausreichenden Getränken auch für vermehrte Trinkpausen sorgen: 3 bis 5 Liter pro Person
- Beschäftigte mit Informationen und Plakaten sensibilisieren und Vorbild sein

Unsere Angebote finden Sie unter www.bgbau.de/sommer

BG BAU

Diese Checkliste für Unternehmer und Unternehmerinnen trägt den Titel „Schutz vor Hitze und UV-Strahlung“. Sie soll als Stütze zur Planung und Einhaltung von Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und UV-Strahlung dienen.

Foto: BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

miert werden. Auf der Webseite der BG BAU gibt es eine Erste-Hilfe-Karte, die die Anzeichen akuter Hitzeerkrankungen sowie rettende Sofortmaßnahmen zusammenfasst. (pb) ■

den Städten versiegelt und bebaut. „Eine Dachbegrünung schafft wertvollen Lebensraum für Insekten und ist somit ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit“, betont Martin Heimrich, Mitglied der Fachvereinigung Be-

tonfertiggaragen e.V. „Begrünte Dächer verbessern die Luftqualität, fördern die Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten, speichern Regenwasser und tragen zur Reduzierung des urbanen Hitzeinseleffekts bei.“ Durch die Pflanzen auf dem Dach wird Feinstaub aus der Luft gefiltert und der CO₂-Gehalt reduziert. Zudem sind begrünte Dächer natürliche Wasserrückhalteflächen, da sie Regenwasser speichern und verzögert abgeben. Das entlastet die Kanalisation und reduziert das Risiko von Überschwemmungen. Neben den vielen ökologischen Vorteilen bietet eine Dachbegrünung auch wirtschaftliche Vorteile für Betonfertiggaragenbesitzer. „Die Investition zahlt sich langfristig aus“, weiß Heimrich. Eine Dachbegrünung kann die Lebensdauer der Abdichtung des Garagendachs verlängern und so Instandhaltungskosten reduzieren. Zudem können grüne Dächer den Wert von Betonfertiggaragen steigern und diese für die Vermietung attraktiver machen. Sogar der Lärm nimmt ab, weil Gründächer die Schall-Reflexion mindern. Die Fachvereinigung Betonfertiggaragen e.V. rät, bei der Planung einer Dachbegrünung für Betonfertiggaragen auf qualitativ hochwertige Systeme und fachgerechte Installation zu achten. Ein professioneller Aufbau gewährleistet eine hohe Wasserdichtigkeit, die

Alles im grünen Bereich

Wer sein Auto liebt, will es jederzeit gut behütet wissen und entscheidet sich nicht nur aus Kostengründen gern für eine Fertiggarage aus Beton. Dass Betonfertiggaragen aber nicht nur für Fahrzeuge und ihre Besitzer eine sehr gute Lösung sind, sondern außerdem noch für Natur und Umwelt, wissen die Wenigsten – dann nämlich, wenn die Garagendächer begrünt werden. Viel zu viele Grünflächen wurden in

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de

O.M.F.

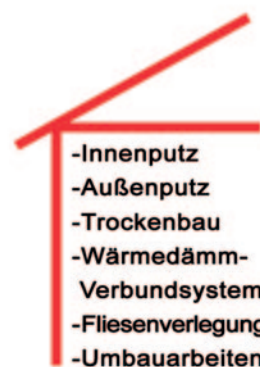
Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochter

Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

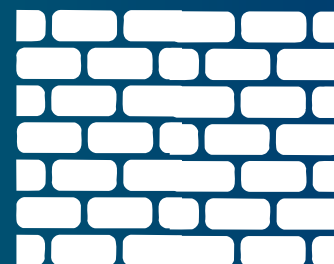
Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de





Haus & Garten



ausreichende Belüftung der Wurzeln und eine robuste Vegetationsschicht. In den „Richtlinien zur Dachbegrünung“, einem technischen Merkblatt der Fachvereinigung Betonfertiggaragen e.V., können alle wichtigen Infos nachgelesen werden.

(pb) ■

Mehr Tempo beim Klimaschutz

Das Berliner Sozialunternehmen co2online gibt heute den Startschuss zur deutschlandweiten Community VierWende (<https://vierwende.de>) für Hauseigentümer, die ihr Zuhause klimafreundlich modernisieren wollen. Die Plattform bietet Hauseigentümern Zugang zu Expertenwissen und die Möglichkeit, sich mit anderen Hauseigentümern über ihre Sanierungsvorhaben zu vernetzen. Ziel ist es, die aktuellen Herausforderungen beim Thema Klimaschutz im eigenen Gebäude zu meistern und gemeinsam Hürden aus dem Weg zu räumen. Bis zum Jahr 2045 müssen rund 16 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser klimaneutral werden. „Einfache Energiespartipps reichen dazu nicht aus. Gebäude müssen endlich saniert, Heizungen ausgetauscht und Solarenergie installiert werden“, sagt Tanja Loitz, Geschäftsführerin von co2online. Doch Hauseigentümer fühlen sich angesichts der



„VierWende“ bietet Hauseigentümern Zugang zu Expertenwissen und die Möglichkeit, sich mit anderen Hauseigentümern über ihre Sanierungsvorhaben zu vernetzen. Foto: Alois Müller/co2online gGmbH

komplexen Technik, des Fachkräftemangels und der hohen Kosten häufig allein gelassen. „Die Politik ist deutlich zu langsam, das zeigt die zähe Debatte um das Gebäudeenergiegesetz. Täglich sanieren Menschen ihre Wohngebäude klimafreundlich. Von diesen Erfahrungen möchten wir lernen“, bekräftigt Loitz. „Mitglieder der Community erhalten eine verlässliche Begleitung bei ihrer Sanierung und einen sicheren Ort der Vernetzung mit anderen Hauseigentümern. Mit VierWende möchten wir auch ein Gegengewicht zur auf-

geheizten Stimmung schaffen: Im Vordergrund stehen Lösungen, die jetzt schon da sind, und deren konkrete Umsetzung“, resümiert Loitz. Im Gebäudesektor fallen rund 30 Prozent der bundesweiten CO2-Emissionen an. Nur wenn auch die Ein- und Zweifamilienhäuser klimaneutral saniert werden, können die nationalen Klimaziele erreicht werden. Dies wird nur gelingen, wenn die Hauseigentümer motiviert und ermächtigt werden, klimafreundliche Entscheidungen zu treffen. Die Community VierWende bietet dafür einen sicheren Ort, um Fragen zu stellen und Erfahrungen untereinander auszutauschen.

(pb) ■

Farbton im Einklang der Elemente

Die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft hielten schon die alten Griechen für die Bausteine unserer Welt, Gesundheit und inneren Balance. So steht das Element Erde für Ruhe und Kraft. Zur Besinnung kommen und die

zug gehalten: Ein Küchenspezialist bietet ein großes Portfolio an Spülen und Becken aus Silgranit sowie Armaturen im Silgranit-Look nun in diesem neuen Trendfarbton an. Die Silgranit-Oberflächen in „Vulkangrau“ besitzen eine leichte Textur für einen natürlichen Look und eine angenehme Haptik. Feine Nuancen von Braun, kaum sichtbar und doch präsent in ihrer Wirkung, fügen dem edlen Grauton eine feine Note „erdiger“ Harmonie hinzu. Das elegante Grau passt zu einer breiten Palette an Küchenstilen, von modern über Industrial Style bis hin zu jungem Landhausstil. „Vulkangrau“ macht aber nicht nur allein eine gute Figur – im Team wächst der natürlich warme Farbton noch einmal über sich hinaus. In Kombination mit den metallischen Oberflächen von Armaturen und Wassersystemen, wie „Edelstahl gebürstet“ oder „satin gold“, bereitet der edelgraue Grundton die Bühne für ein zeitlos schönes Zusammenspiel feiner Kontraste. Auch im Mix mit schwarz-matten Armaturen und Bedienelementen wirkt der Wasersetplatz so stets sehr elegant.

(pb) ■



Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Im Juni stieg das Sommercamp des TC BW Monheim.



Fotos (2): TC BW Monheim Die Kids hatten ihren Spaß beim Sommercamp.

Tennis

(PM/FST) Wie in jedem Jahr organisierte der Tennisclub Blau-Weiß Monheim wieder ein Sommercamp für Kinder und Jugendliche in der ersten Schulferienwoche. 35 Teilnehmer/-innen im Alter von fünf bis 16 Jahren wurden vom Tennistrainer Drago Dugandzic und vom Jugendwart Anton Kraus vom 24. Juni bis zum 28. Juni unterrichtet. Auch Nichtmitglieder des Tennisclubs fanden den Weg auf die Anlage an der Marderstraße 1a. Als Helfer standen Susanne Röder, Dorian Dunkel, Raúl Rößler, Martin Kurtz, Justin Jarza, Lotta Kurth, Henrik Richartz und Selin Kabak zur Verfügung. Das Camp bot den Teilnehmern eine breite Palette von Aktivitäten. Die Übungen mit der gelben Filzkugel waren dem Können und dem Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst. Weniger Erfahrenen wurden die Grundlagen wie Vor- und Rückhand, Aufschlag und Volley auf spielerische Weise beigebracht. Fortgeschrittene verbesserten sich in speziellen Trainingseinheiten in Technik und Taktik. Neben Tennis standen auch andere Ballspiele auf dem Programm, um das Ballgefühl zu stärken. Und gute Kondition gehört ebenfalls zum Tennis. Besondere Aufmerksamkeit genoss das fröhliche Talantino-Maskottchen, das auch schon auf der Vereinsmeile des Monheimer Stadtfestes präsent war und nun auf dem Camp an den Aufwärmübungen teilnahm und zur Musik mittanzte. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert

und ließen sich mit dem Maskottchen fotografieren. Eine spannende „Schatzsuche“ trug ebenfalls zur Auflockerung des Programms bei. Das Camp endete traditionsgemäß mit einem Abschlussturnier, auf dem alle ihr Gelerntes zeigen und um Erfolg kämpfen konnten. Auf der anschließenden Siegerehrung wurden Urkunden und Medaillen verteilt, und die Erstplatzierten erhielten gar ein Trikot. Die strahlenden Gesichter der Kinder und Jugendlichen zeugten von Stolz und Freude über die gezeigten Leistungen. Dass diese Veranstaltung wieder einmal ein voller Erfolg wurde, ist der guten Organisation durch Trainer, Jugendwart und Helfer sowie der Club-Gastronomie durch schmackhaftes Mittagessen und Getränkeservice zu verdanken. Das spiegelt sich auch in den Rückmeldungen der Teilnehmer und deren Eltern wider. Zum Beispiel schwärmte der achtjährige Laurenz: „Mir hat's sehr gut gefallen! Die Trainer waren die ganze Zeit total nett. Nächstes Jahr bin ich gerne wieder mit dabei!“ Das zurückliegende Sommercamp hat gezeigt, dass Sport, Spiel und Spaß perfekt miteinander kombiniert werden können. Es wurden nicht nur Tennisfähigkeiten vermittelt, sondern auch der Teamgeist gestärkt und unvergessliche Erinnerungen geschaffen. Auch im nächsten Jahr soll es wieder stattfinden, bei hoffentlich ähnlich guten Wetterbedingungen. Darüber und über andere Aktivitäten des TC Blau-Weiß können sich Interessierte auf der Internetseite des Clubs unter [www.blau-weiss-mon-](http://www.blau-weiss-monheim.de)

[heim.de](http://www.blau-weiss-monheim.de) informieren – oder aber den 1. Vorsitzenden Bernd Lehmann kontaktieren (E-Mail: bernd-lehmann@t-online.de, Mobiltelefon 0172/7313205). ■

Neue Sportkurse nach den Ferien

(PM/FST) Die Sportgemeinschaft Monheim startet nach den Sommerferien mit ihrem neuen Kursprogramm. Ab Montag, den 7. August 2023, beginnen sportliche Angebote wie Faszien-Fitness, Pilates, Zumba und Fit und Fun. Spezielle Kurse wie „Endlich schmerzfrei“ nach der Methode von Liebscher und Bracht, „Fit mit Kid – das Sportangebot für junge Mütter mit Kinderbetreuung“, Sport ab 55+ und Wirbelsäulengymnastik runden das Kursprogramm der SG Monheim ab. Auch die Rehasport-Angebote finden ab August wieder statt. Alle Kurse laufen acht Wochen und bieten damit eine gute Gelegenheit für einen sportlichen (Wieder-)Einstieg. Einen genauen Überblick gibt es unter: www.sgm-monheim.de/kurse, Sie erreichen das SGM-Büro unter Telefon: 02173/54843 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr) sowie per Mail: vorstand@sgm-monheim.de. ■

Special Olympics

(ts/FST) Am 12. Juni sollte nach einem Jahr intensiver Planung eigentlich das von den Städten Langenfeld und Monheim am Rhein gemeinsam organisierte Host-Town-Programm der sport-

lichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Special Olympics World Games aus Sri Lanka beginnen. Da die Anreise der Delegation aus „organisatorischen Gründen“ nicht funktioniert hatte, mussten mit Bedauern aller Beteiligten fast sämtliche Programmpunkte des Host-Town-Programms abgesagt werden. Nur die gemeinschaftliche Grillveranstaltung am 13. Juni blieb bestehen. Aus dem anfänglichen Fest für die Delegation aus Sri Lanka wurde kurzerhand eine Verabschiedungsfeier für Sportlerinnen und Sportler aus dem Südkreis Mettmann, die für die deutsche Delegation nach Berlin gereist sind. In Zusammenarbeit mit mehreren Langenfelder und Monheimer Vereinen konnte im Freizeitpark Langfort letztendlich dann doch ein inklusiver Abend der Begegnung stattfinden. Die marokkanischen und türkischen Moscheevereine aus Monheim am Rhein sowie der mexikanische und türkische Verein aus Langenfeld servierten eine große Auswahl an vielen verschiedenen Gerichten. Auch Spiel und Spaß waren dabei: Die Schule an der Virneburg aus Langenfeld sorgte mit ihrer fahrradbetriebenen Seifenblasenmaschine für Spaß bei Jung und Alt. Der Stand der KAB Baumberg war ebenfalls gut besucht und forderte mit Spielen die Leute dazu auf, ihre Geschicklichkeit zu testen. „Wir freuen uns, unser Grillfest nun als Möglichkeit nutzen zu können, unserem eigenem Team einen gebührenden Abschied zu bereiten und ihnen auf dem Weg in ihren Special-Olympics-Einzug noch einmal

viel Kraft wünschen zu können. Unsere beiden Städte sind schon in großer Special-Olympics-Stimmung und wir freuen uns darauf, von den ersten Erfolgen aus Berlin zu hören“, gaben Chanhsuda Phomkhomphon vom Langenfelder Sportbüro und Sarah Lierz, die Inklusionsbeauftragte der Stadt Monheim am Rhein, ein klares Bekenntnis zu den Spielen ab. Nach einer so stimmungsvollen Verabschiedung stand den Special Olympics World Games nichts mehr im Wege und die beiden Städte Monheim am Rhein und Langenfeld wünschten den Sportlerinnen und Sportlern Stefanie Wiegel, Natalie Krosta, Oliver Guttek, Patrick Bachmann, Steven Wilkinson, Sarah Bruchmann und ihren Teams viel Glück und Erfolg. Die Spiele in Berlin waren das nach der Zahl der Teilnehmenden größte internationale Sportereignis in Deutschland seit den Olympischen Sommerspielen von 1972 in München. ■

Fußball-Bundesliga

(FST/PM) Am 18. August beginnt die neue Fußball-Bundesliga-Saison der Männer mit der Partie Werder Bremen – Bayern München, das Spiel wird live bei SAT1 und DAZN übertragen. Die Werkself aus Langenfelds Nachbarstadt Leverkusen empfängt am ersten Spieltag RB Leipzig (19. August, Anstoß 15.30 Uhr, live bei Sky). Bayer 04 empfängt zum letzten Testspiel der Sommer-Vorbereitung West Ham United aus der englischen Premier League. Der aktuelle Titelträger der UEFA Europa Con-



Die sechs Athletinnen und Athleten, die aus dem Südkreis Mettmann zu den Special Olympics reisten.



Das Host-Town-Ream (in Türkis) hatte beim Grillfest tatkräftige Hilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Volunteers. Fotos (2): zur Verfügung gestellt von der Stadt Monheim am Rhein

ference League gastiert am Samstag, den 5. August, um 13.30 Uhr in der BayArena. Die Partie findet im Rahmen der Bayer 04-Saisonöffnung statt. ■

Noch mehr Fußball

(FST) Zweitligist Fortuna Düsseldorf startete am 29. Juli in die neue Zweitliga-Saison. Gegner: Bundesliga-Absteiger Hertha BSC. Im DFB-Pokal spielt die Fortuna in der 1. Runde am 13. August beim Regionalligisten FV Illertissen, bereits am 12. August muss Bayer Leverkusen beim Regionalligisten Teutonia 05 ran. // RW Essen gewann am 3. Juni den Niederrhein-Verbandspokal, im Finale besiegte RWE Rot-Weiß Oberhausen mit 2:0. // Die Sportfreunde Baumberg beendeten die vergangene Oberliga-Saison als Tabellenneunter, der FC Monheim stieg als Tabellen-17. in die sechste Liga ab. Der FCM landete in dieser Transferperiode einen echten Coup, er verpflichtete den ehemaligen Bundesliga-Kicker Assani Lukimya-Mulongoti; der Innenverteidiger spielte vor einigen Jahren unter anderem für Hansa Rostock, Fortuna Düsseldorf und Werder Bremen. Meister der Oberliga Niederrhein wurde die SSV Velbert. ■

Strandsaue

(tb/FST) Strandsaue nennt sich die dreitägige Innenstadtveranstaltung, die mit einer ganzen Menge Sand und Sommergefühle einhergeht und von der Stadt Monheim am Rhein in Koopera-

tion mit dem Unternehmen „Just Festivals Event Media“ organisiert wird. Sowohl der Eierplatz als auch die Lommerjonn-Chaussee sowie der angrenzende Rathausvorplatz werden sich von Freitag, den 11. August, bis Sonntag, den 13. August, in ein sommerliches Gewand hüllen. Der Rathausvorplatz, der als Familienoase angelegt wird, wartet mit einem großen Sandstrand auf. Verschiedene Kinderaktionen sorgen bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern für Abwechslung. Neben Bastelaktionen, die Freitag und Samstag jeweils von 12 bis 18 Uhr angeboten werden, dürfen sich die kleinen Gäste am Samstag und Sonntag zur gleichen Zeit auf Kinderschminken freuen. Zusätzlich werden am Sonntag von 13 bis 17 Uhr übergroße Seifenblasen auf dem Rathausvorplatz schweben. Musikalisch sorgt ein DJ vor Ort für die passende Strandstimmung. Zudem werden Liegestühle, Hängematten und Strandbetten zum gemütlichen Zusammensein beitragen. Kleinere Pools laden zum Abkühlen von außen ein, die innere Wärme kann man mit leckeren Smoothies oder Cocktails löschen. Auf der Lommerjonn-Chaussee wird ein Beachvolleyballfeld entstehen, das wiederum am Sonntag von verschiedenen Mannschaften bei einem großen Turnier bespielt werden soll und zuvor zur allgemeinen Nutzung oder einfach nur zum Verweilen auf der Sandfläche einlädt. Zu dem Turnier am Sonntag können sich interessierte Mannschaften direkt auf der Facebookseite des Veranstalters (Suchbegriff „Beachvolley-

ball Cup Monheim“) anmelden. Das Unternehmen „Just Festivals Event Media“ steckt auch hinter der weiteren Organisation des „Street Food and Beach Festivals“ auf der Lommerjonn-Chaussee sowie dem Eierplatz. Neben weiteren Sitz- und Liegemöglichkeiten lassen sich in diesem Bereich diverse Food-Trucks finden. Es wird unter anderem Pommes, Waffeln, Burger und Grillgut sowie Cocktail- und weitere Getränkestände geben. Der Eierplatz soll zudem an allen Veranstaltungstagen mit Livemusik bespielt werden. Los geht es am Freitag ab 18 Uhr, das Ende ist gegen 22 Uhr angesetzt. Am Samstag wird die Bühne in der Zeit von 14 bis 17 Uhr und von 18 bis 22 Uhr besetzt sein. Der Sonntag startet um 14 Uhr und klingt gegen 17 Uhr gemütlich aus. Grundsätzlich sind die Festbereiche Freitag und Samstag von 11 bis 23 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. ■

Beachsoccer und Basketball

(ts/FST) Am Samstag, den 5. August, wird auf dem Ernst-Reuter-Platz nach langen Jahren mal wieder eine Fun-Fete gefeiert. Das privat organisierte Straßenfest steht unter dem Motto: „Spaß für alle – Kopfball gegen Rassismus“. Highlights sind unter anderem ein großes Beachsoccer- und ein Basketball-Turnier, für die sich frei zusammengestellte Teams ab sofort anmelden können. Alle dürfen mitspielen. Zahlreiche Vereine und Institutionen sind beteiligt. Und auch die Stadt unterstützt das Event auf vielfältige Weise. Ne-

ben dem Sportangebot wird es einen ganztägigen offenen Malworkshop, eine Live-Radioshow und noch viele weitere kleine Attraktionen geben. Bei den Turnieren winken als Preise neben Pokalen auch Gutscheine der Monheimer Lokalhelden. Die von einem Organisationsteam rund um den Monheimer Hasan Ergen nach gut 15 Jahren wieder ins Leben gerufene Fun-Fete zielt neben der Vermittlung von Spaß und Gemeinsamkeit im Berliner Viertel ebenso darauf ab, das Bewusstsein für Vielfalt und Toleranz zu stärken. Auch die Vereine „Wir in Monheim“ (WiM) und „Monheim fördert“, die Marokkanisch-Islamische Gemeinde sowie die Teams von „Alles wird Bunt“ und „bruddhaTV“ engagieren sich dabei. Als einer von vielen städtischen Akteuren trägt Stadtteilmanager zudem Georg Scheyer aktiv zur Realisierung des Projekts bei, unter anderem durch die Bereitstellung des Beachsoccer-Spielfelds. Das Sojus-7-Team sorgt für die technische Ausstattung und Beschallung des Ernst-Reuter-Platzes und stellt darüber hinaus die Räumlichkeiten im „Goldenen Hans“ für den Malworkshop und die Live-Radiosendung zur Verfügung. Anmeldungen zum Beachsoccer-Turnier sind bis Donnerstag, 3. August, 18 Uhr, bei Günther Pfeil (gpfeil@monheim.de, 02173/951-732) und Samir Omeirat vom Haus der Jugend möglich (someirat@monheim.de, 02173/96951-728). Restanmeldungen können zudem auch noch am Samstag, den 5. August, bis 11 Uhr und, solange es der Spielplan hergibt, bei der Turnierleitung auf dem

Ernst-Reuter-Platz gemacht werden. Finanziell wird die Veranstaltung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Miniprojektbörse der Stadt Monheim am Rhein für inklusive Projekte unterstützt. Hasan Ergen: „Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Fest in Zusammenarbeit mit so vielen verschiedenen Organisationen auf die Beine stellen können.“ ■

Kunstrasenplatz kann wieder bespielt werden

(tb/FST) Große Freude bei den Vereinsmitgliedern des 1. FC Monheim. Der große Kunstrasenplatz der „Bahnen Monheim Arena im Rheinstadion“ ist in der zweiten Juli-Hälfte wieder für den Spielbetrieb freigegeben worden. Der Grund für die einwöchige Sperrung war ein positiver: Der Platz wurde erneuert. Der benachbarte Naturrasenplatz und auch das angrenzende Vereinsheim wurden in den vergangenen Jahren bereits aufwendig instandgesetzt. Mit der Sanierung des Kunstrasenplatzes sind die Erneuerungsmaßnahmen im Rheinstadion damit nun abgeschlossen. Gut 15 Jahre intensiver Nutzung hatten den Platz zuvor sichtlich in Mitleidenschaft gezogen. Die Elastizität der Fläche war nicht mehr gegeben, Grashalme standen nicht mehr. Auch der Kleber löste sich an so mancher Stelle. Nun steht wieder ein perfekt bespielbarer Kunstrasenteppich zur Verfügung. ■



Europaparlamentarier Moritz Körner während seiner Bewerbungsrede.



Foto: FDP Auch sie spendete für die Opfer des Anschlags in Ratingen: Ophelia Nick. Foto: Wahlkreisbüro Ophelia Nick MdB

Körner FDP-Kandidat

(PM/FST) Im Sommer 2024 sind erneut rund 400 Millionen Bürger in allen EU-Mitgliedsstaaten aufgerufen, das nächste Europäische Parlament zu wählen. Bei den Freien Demokraten im Kreis Mettmann bereitet man sich frühzeitig vor und hielt am 18. Juni einen außerordentlichen Kreisparteiabend für den Kreis Mettmann ab, der ganz im Zeichen der Europawahl stand. Neben der Wahl von Delegierten für entsprechende Europaparteitage auf höheren Parteebenen bestimmte man auch einen lokalen Europakandidaten, der das Gesicht des Wahlkampfes vor Ort sein soll. Der Kreisverband der FDP entschied sich erneut für den Langenfelder Moritz Körner, der bei den Parteimitgliedern auf 100 Prozent Zustimmung stieß. Bereits zur Europawahl 2019 war er angetreten und auf Anhieb in das Straßburger Parlament eingezogen. Dort ist er Mitglied der liberalen Fraktion „Renew Europe“, sitzt in den Ausschüssen für Haushalt sowie Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres und ist Teil der Delegationen für Beziehungen zu China und Indien. Zusätzlich ist der ehemalige NRW-Landtagsabgeordnete weiterhin auch landespolitisch engagiert – als Generalsekretär der FDP Nordrhein-Westfalen. In seiner Bewerbungsrede auf dem Kreisparteiabend betonte Moritz Körner die Rolle der Europäischen Union, „aus der heraus 80 Prozent aller Gesetze kommen oder mit beeinflusst werden“. Und er gab sich kämpferisch: „Die europäische Einigung ist eine riesige Er-

runtschaft. Wir dürfen die EU auch bei dieser Wahl nicht den Populisten, den Viktor Orbans dieser Welt, überlassen.“ Der Kreisvorsitzende der FDP, Alexander Steffen, erklärte: „Mit Moritz Körner haben wir einen der fleißigsten und erfolgreichsten Europaabgeordneten bei uns im Kreis Mettmann. Seine Erfolge beispielsweise beim Kampf für Rechtsstaatlichkeit sprechen für sich. Gerade, weil auch wir Freie Demokraten nicht immer mit jeder Entscheidung ´aus Brüssel´ einverstanden sind, brauchen wir Europapolitiker, die nicht nur meckern, sondern an Verbesserungen arbeiten.“ ■

Anschlag

(PM/FST) In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause haben die Mitglieder des Kreistages in einer Botschaft ihr Mitgefühl und ihre Betroffenheit gegenüber den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, die bei dem Anschlag am 11. Mai in Ratingen verletzt wurden, zum Ausdruck gebracht. Bei diesem Einsatz, der als Routineeinsatz gestartet war, sind neun Menschen in Ausübung ihres Jobs zur Rettung anderer Menschen zum Teil schwer verletzt worden. Die Mitglieder der Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder des Kreistages äußerten in einer Botschaft zu Beginn der Sitzung die Hoffnung, dass es allen verletzten Einsatzkräfte möglichst bald gesundheitlich besser geht, und ferner, dass sie dabei jegliche Unterstützung erhalten sollen – auch, um dieses schreckliche Ereignis verarbeiten zu können. In ihrer münd-

lichen Botschaft bekundeten die politischen Vertreterinnen und Vertreter aber auch ihre Solidarität mit allen Polizistinnen und Polizisten, Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst, die sich ehrenamtlich oder professionell, oftmals in unsicheren oder gefährlichen Situationen und mit hohem Risiko für das eigene Leben, täglich für die Sicherheit und das Leben anderer Menschen einsetzten. „Mit Hilfe einer gemeinsamen Spendenaktion der Kreistagsmitglieder soll hierzu ein kleiner Beitrag geleistet werden. Die Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wollen zusammen einen vierstelligen Betrag spenden. Auch die grüne Bundestagsabgeordnete Ophelia Nick schließt sich dieser Aktion an und spendet“, hieß es aus dem Büro von Ophelia Nick. Mitte Juli war Medienberichten zu entnehmen, dass der mutmaßliche Täter zum Tatgeschehen immer noch schweige. ■

Dr. Wiener bei der Senioren-Union

(PM/FST) Bundespolitik aus erster Hand, lebendiger Gedankenaustausch, gemütliches Miteinander – beim traditionellen Frühstück der Senioren-Union Monheim im „Pfannenhof“ stand der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener den mehr als 70 Teilnehmern über zwei Stunden lang Rede und Antwort. Dabei überzeugte laut Senioren-Union „der CDU-Politiker einmal mehr mit Meinungsstärke, Wortwitz und buchstäblicher Basisnähe, was die Anwesenden ihm nicht nur mit der Preisgabe zahlreicher

persönlicher Anliegen, sondern auch mit viel Zuspruch dankten“. Das Lob gab Klaus Wiener gleich zurück: „Die Senioren-Union Monheim ist ein Paradebeispiel dafür, warum es unverzichtbar ist, so viel Lebenserfahrung mit-sprechen zu lassen. Vielen Dank an die Vorsitzende Ursel Klomp und ihre Mitstreiter für ihr gesellschaftlich wie politisch eindrucksvolles Engagement!“ ■

Veranstaltung des KKV

(PM/FST) Vor den zahlreich erschienenen Zuhörern referierte im Mai Prof. Dr. Peter Schallenberg, Lehrstuhlinhaber für Moraltheologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn und Direktor der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle (KSZ) Mönchengladbach, beim katholischen Sozialverband KKV zum Zentralwert der Menschenwürde angesichts biopolitischer und -ethischer Herausforderungen. Wenn Artikel 1 Grundgesetz laute: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, dann gelte das auch für Staat und Gesetz und sogar jede Person als Träger der Würde, so Schallenberg. Mit Würde bezeichnete einst der Philosoph Immanuel Kant das, was keinen „Preis und kein Äquivalent verstatet“, was sich der Logik des Kapitalismus von Kaufen und Nutzen und Verwerten entzieht, Personenwürde eben. Zu den in dieser Legislaturperiode wieder kontrovers diskutierten bioethisch relevanten Themen wie Abtreibung, dem dazugehörigen Werbeverbot oder dem assistierten Suizid sowie zu der während der Coronapandemie

diskutierten „Triage“ machte Schallenberg deutlich: Die Verfassungsordnung mit dem markanten Artikel 1 GG und das Verfassungsrecht und ihm nachfolgend das Strafrecht könnten um der Menschenwürde willen bestimmte Fragen der Autonomie des Individuums entziehen. Der Staat dürfe sich nicht nur noch als bisweilen grausamer Notar einer beziehungslosen Autonomie von Individuen verstehen. Katholische Sozialethik basiere insofern immer auf Bioethik und auf dem unbedingten Prinzip der Personalität; hier liege eindeutig die Priorität, dann erst kämen Solidarität, Subsidiaritätsprinzip, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit. Die sich anschließenden Fragen beantwortete der Referent aus seinem reichen Kenntnis- und Wissensschatz. ■

Hoch für die AfD

(PM/FST) Bei einer am 22. Juli veröffentlichten Bundestagswahl-Umfrage des Instituts INSA (Erhebungszeitraum 17. bis 21. Juli) kam die AfD auf einen neuen Rekordwert von 22 Prozent. Vorne: die Unions-Parteien mit 26 Prozent, die SPD kam auf 18, die Grünen auf 14, die FDP auf 7, Die Linke auf 5 Prozent. ■

Erdogan

(PM/FST) In unserer letzten Ausgabe hieß es, dass eine Woche nach der Präsidentschaftswahl in der Türkei die Stichwahl stattgefunden habe. Gemeint war, dass eine knappe Woche nach Ende des ersten Wahlganges für in Deutschland lebende Türken



Dr. Klaus Wiener (links) besuchte die Senioren-Union Monheim.

Foto: Senioren-Union



Vortrag von Prof. Dr. Schallenberg beim Monheimer Sozialverband KKV.

Foto: KKV

die Stichwahl begann, das eigentliche Ende der Stichwahl war erst zwei Wochen nach dem ersten Wahlgang. Letztendlich ging Amtsinhaber Recep Tayyip Erdogan als Sieger aus der Wahl hervor, das Votum der in Deutschland lebenden türkischen Wähler fiel noch deutlicher aus zu seinen Gunsten als jenes in der Türkei. ■

Geldautomatensprengungen

(PM/FST) Die Sonderkommission zur Bekämpfung und Ermittlung von Geldautomatensprengungen im nordrhein-westfälischen Innenministerium (SoKo BE-GAS) ist seit April 2022 im Einsatz. Seitdem sei viel passiert, hieß es in einer Pressemitteilung vom 26. Juni 2023 aus dem NRW-Landesinnenministerium: „Bis heute wurden 35 – vorwiegend niederländische – Tatverdächtige festgenommen, die Fahndung intensiviert, Ermittlungen in den Großbehörden zentralisiert, Sprengtests an Geldautomaten durchgeführt und die behörden-, landes- und grenzübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut. Nicht zuletzt hat die Polizei im Dezember 2022 eine individuelle Gefährdungsbewertung für die über 10 000 Automaten in Nordrhein-Westfalen erstellt.“ Innenminister Herbert Reul bilanziert: „Wir werden besser, aber die Sprenger gefährden mit ihren Taten weiter akut Leib und Leben unbeteiligter Menschen. Noch immer fliegen zu viele Automaten in die Luft und reißen nicht selten Gebäudeteile mit. Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres waren es 83. Das ist

ein Minus von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – immerhin. Die Zahl zeigt aber auch: Ein Allheilmittel gegen diese moderne Form des Bankraubs wird es – wie bei anderen Kriminalitätsphänomenen auch – nicht geben. Es braucht viele verschiedene Maßnahmen, die ganzheitlich ineinandergreifen. Und es hilft zu verstehen, wie diese Sprengerbanden vorgehen. Die Agenda von BEGAS bleibt: Den Sprengern das Geschäft zu vermiesen.“ Leiterin von BEGAS ist Kriminaldirektorin Christa Lübbers. Sie ist seit fast 30 Jahren bei der Polizei und weiß, dass viel Durchhaltevermögen gefragt ist, um das Phänomen „Geldautomatensprengungen“ in den Griff zu bekommen: „Es geht darum, die Tatorte zu verstehen und die Spuren richtig zu lesen. Genauso müssen wir überlegen, wie wir gemeinsam mit den Kreditinstituten das Bargeld schützen und die Automaten so gesichert werden, dass die Täter erfolglos bleiben und es beim nächsten Mal gleich lassen.“ Meist kommen bei den Taten mehrere Ladungen Sprengstoff zum Einsatz. Dabei werden oft nicht nur die Automaten selbst, sondern umliegende Wohnhäuser und Ladenlokale mitbeschädigt. Bei Sachschäden bleibt es nicht immer. In den vergangenen zwei Jahren registrierte die Polizei in Nordrhein-Westfalen sechs leicht verletzte unbeteiligte Personen, die durch einen Schock zu Schaden gekommen sind. Zusammen mit der niedersächsischen Polizei – die in ähnlicher Weise mit Geldautomatensprengungen zu kämpfen hat wie jene in NRW –, den Sicherheitsbe-

auftragten aus den Sparkassenverbänden in Nordrhein-Westfalen, der Targobank sowie der Bundesbank und der VdS Schadenverhütung wurden im April 2023 Testsprengungen an mehreren Automaten durchgeführt. Dabei ging es auch darum, passive Einfärbesysteme zu prüfen, die das Bargeld bei einer Sprengung unbrauchbar machen und als Raubgut kennzeichnen. In Nordrhein-Westfalen können sich Kreditinstitute fachlichen Rat der kriminalpräventiven Beratungsstellen der Kreispolizeibehörden einholen und mit ihnen gemeinsam überlegen, welche Sicherungsmaßnahmen für ihre Automaten sinnvoll sind. So hat sich die Zahl der verbauten Einfärbesysteme in den zurückliegenden 12 Monaten von zunächst fünf Prozent auf inzwischen 20 Prozent erhöht – Tendenz steigend. ■

Immer noch offene Fragen nach Greensill-Insolvenz

(bh) Im Rahmen der Untersuchung von städtischen Geldanlagen bei der mittlerweile insolventen Bremer Greensill Bank ermittelt die Staatsanwaltschaft Düsseldorf weiterhin gegen aktuelle und ehemalige Beschäftigte der Stadt Monheim am Rhein. Seitens der Stadtverwaltung sind in diesem Zusammenhang am Donnerstag, 6. Juli, umfangreiche Akten und Datenträger an die Staatsanwaltschaft übergeben worden. Die Justiz prüft bereits seit zwei Jahren, ob sich aus den getätigten Geldanlagen Anhaltspunkte für ein strafbares Verhalten städtischer Beteiligten ergeben. Im Fokus

der Ermittlungen steht weiter die Frage, ob sich insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsvorstands, darunter auch der Bürgermeister, sowie eine früher zuständige Mitarbeiterin der Finanzabteilung durch den Abschluss von Anlageprodukten bei Greensill pflichtwidrig gegenüber der Stadt verhalten haben. Bürgermeister Daniel Zimmermann betont, dass er den Ermittlungen nicht nur gelassen entgegensieht, sondern deren Fortführung durch die Staatsanwaltschaft begrüßt: „Die Tatsache, dass überhaupt Ermittlungen laufen, ist natürlich eine politische Belastung. Von der Fortführung des Verfahrens spreche ich mir die abschließende Bestätigung, dass es keine Pflichtverletzungen gegeben hat. Die heute bereitgestellten Akten lassen gar kein anderes Ergebnis zu. Deshalb ist es gut, dass die Staatsanwaltschaft sich endlich auch inhaltlich mit den Vorwürfen auseinandersetzt.“ Schon die interne Aufarbeitung im städtischen Rechnungsprüfungsausschuss und im Stadtrat im Sommer und Herbst 2021 habe ergeben, dass niemand sich etwas habe zu Schulden kommen lassen. Zimmermann: „Um es klar zu sagen: Natürlich war die Geldanlage bei Greensill mit dem Wissen, das wir heute haben, ein Fehler. Auf der Basis der damals vorhandenen Informationen war das jedoch nicht zu erkennen. Hätten wir von der potentiellen Schiefelage des Geldhauses etwas gewusst oder vielleicht bloß etwas geahnt, wäre selbstverständlich kein einziger städtischer Euro nach Bremen geflossen. Der zuständigen Beschäftigten, die sich mittler-

weile im Ruhestand befindet, habe ich heute nochmals mein Vertrauen ausgesprochen.“ Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bafin hatte im März 2021 gegen die Greensill Bank ein Zahlungsmoratorium verhängt. Von der Pleite des Bremer Geldhauses ist auch die Stadt betroffen, die bei der Greensill Bank zwischen Juli 2020 und Januar 2021 insgesamt 38 Millionen Euro in fünf Festgeldverträgen angelegt hatte. Im September 2021 kamen erst der städtische Rechnungsprüfungsausschuss und wenige Tage später auch der Stadtrat zu dem Ergebnis, dass bei der Anlage keine Verstöße gegen interne oder externe Vorgaben festzustellen waren. Bei städtischen Anlagen soll künftig neben dem Rating einer Bank auch deren Bilanzsumme eine entscheidende Rolle zukommen. Zur besseren Abgrenzung, welche Gelder dem laufenden Liquiditätsmanagement unterliegen und welche Gelder gemäß der Anlagerichtlinie zu verwalten seien, wurde dem Stadtrat ein eindeutiger Verfahrensvorschlag gemacht, der das Risiko möglicher Anlageverluste für die Zukunft weiter minimieren soll. ■

„Summerbeats“

(FST) Zum neunten Mal findet am 5./6. August die Party unter dem Titel „Summerbeats“ statt, der Eintritt ist kostenfrei, das Event dauert von 19 bis 2 Uhr. Bereits seit über 20 Jahren veranstaltet die 1999 gegründete Partei PETO jährlich eine Open-Air-Party auf der Baumberger Bürgerwiese. ■

SKODA

So smart kann Mobile Office sein.



Mtl. Nettoleasingrate
ab **129,- €¹**

Die kompakte Škoda Businessflotte.

Hier kommen die kompakten Raumwunder für alle, die bei der Arbeit Spaß haben wollen. Mit fortschrittlichen Technologien, modernen Assistenzsystemen, innovativer Konnektivität und viel Platz begeistern Škoda Fabia, Scala, Kamiq und Karoq auch nach Feierabend. Kompakt und große Klasse. Das alles zu fairen Konditionen. Hoher Komfort, niedrige Betriebskosten? Jetzt bereits **ab 129,- € monatlich¹**.

Unser Leasingangebot¹:

Škoda Kamiq (Benzin) 1,0 I TSI 70 kW (95 PS), Ausstattungslinie Essence

Vertragslaufzeit	24 Monate	Leasing-Sonderzahlung (netto)	999,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Monatliche Leasingrate (netto)	129,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,4; Kurzstrecke: 7,4; Stadtrand: 6,0; Landstraße: 5,6; Autobahn: 6,9. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 145. Effizienzklasse E (WLTP-Werte).²

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten, Zulassungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 31.08.2023

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der PKW-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

autozentrum
Josten